

## 3 Fragen an...

# Heinz Aigner

Heinz Aigners Firma in Gunskirchen hat Filtersysteme für Straßentunnels erfunden und patentieren lassen.



Foto:mb

**OÖN:** Was ist das Besondere an diesen Filtersystemen und welche Schadstoffe können Sie aus den Abgasen in Tunnels herausfiltern?

**AIGNER:** Die Kombination von mechanischen und elektrischen Filtern mit Ionisierung ist der springende Punkt. Hoher Reinigungsgrad bis zu 90 Prozent und niedriger Energieaufwand sind die Vorteile. Gefiltert werden staubförmige Schadstoffe wie Rußpartikel oder Abrieb und gasförmige Schadstoffe wie CO<sub>2</sub> und Stickoxide.

**OÖN:** Wie kommt man als kleine Firma zu einem so viel beachteten Großauftrag wie dem in Madrid?

**AIGNER:** Die Zusammenarbeit mit Technikprofessoren in Graz und Tunnelexperten macht es möglich, da bildet sich so etwas wie ein Netzwerk heraus, das international und hilfreich ist. Inzwischen zeigen beispielsweise Australien und Südkorea großes Interesse an unseren Filtersystemen.

**OÖN:** In Österreich wird viel darüber geklagt, dass Forschung nicht ausreichend gefördert wird. Haben Sie diese Erfahrung auch gemacht?

**AIGNER:** Zu Anfang war das schon der Fall, da hieß es, das sei keine neue Entwicklung. Aber später wurden wir vom Forschungs-Förderungs-Fonds finanziell gut unterstützt. (mb)